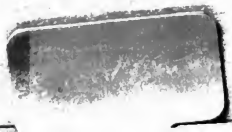
RELATION, VON DEMJENIGEN, WAS NACH ANKUNFFT IHRER RÖMISCH KÖNIGL. MAJESTÄT...

Digitized by Google



Digitized by Google

Lit. 788 (44

RELATION,

Von demjenigen/
Was nach Ankunfft Ihrer Römisch Königl.
Majestät im Lager / bey der
Belagerung der Vestung Landau/
vom 1. biß auf den 12. Septemb. 1702.
fürgangen/
Und von derselben
Erfreulichen Eroberung.

Digitized by Google

RELATION.

Digitized by Google

Aus dem Käyserl. Feld-Lager vor Landau.

DEn 1. Septembr. hat man auf der Haupt-Attaque die Weege zu Einführung der Stück zu bereiten angefangen / und ist die Arbeit auf denen Batterien mit äusserstem Fleiß continuirt / dabey aber 6. Mann todt geschossen / und 47. blessirt / worunter der Hauptmann Rumpff von Bareith; Qualcher-Seits hat man gleichfalls die angefangene Arbeit durchaus ohne einigen Verlust eifferig fortgesetzt. Auf der Thüngischen Attaque seynd die Linien nächst dem feindlichen Ravelin mit Sand-Säcken versehen / und mit dem Breschlegen ohnausgesetzlich continuirt worden. Blessirte seynd 5. Mann / todt gebliebene aber niemand. Als auf dieser Attaque heut Mittags unsere Mineurs deß Feinds nahe Gegen-Minen verspühret / ist darauf die unserige springen zu lassen der Befehl ergangen / so auch beschehen / und dardurch die feindliche Mine ruinirt worden / mithin eine zimliche Breche auf das Ravelin gemacht. Als nun solches unsere nächst daran postirte Granadiers ersehen / haben sie sich unter einander animirt / und seynd ohne weitere Ordre nebst einen Lieutenant auf ersagtes Ravelin angeloffen; da aber der Feind ohngemein auf sie gefeuert / und sie von niemand soutenirt worden / aus Ursach / dieser Anlauff nicht vorgesehen / mithin auch nichts angeordnet gewesen / so haben sie sich mit Zurucklassung einiger Todten / worunter der Lieutenant / retiriren müssen.

Den 2. hat man auf der Haupt-Attaque einige Stück auf die würcklich verfertigte Batterien aufzuführen angefangen / und

und ist rechter Hand unserer Trencheen zur Defension besagter Batterien eine neue Redoute angelegt / und darbey 6. Mann todt geschossen / und 34. blessirt worden. Diesen Nachmittag ist ein Spion / welcher Brief von dem General Cattinat an den Melac bringen wollen / ohnweit der Vestung aufgehencket worden. Auf der Quaicher-Seiten ist die Communications-Linie um 40. Schritt verlängert / und darbey der Ober-Rheinische Obrist Buttler todt geblieben. Nachdeme Ihre Königliche Majestät die Nachricht von dem Feldmarschall Lieutenant Fürsten von Hohenzollern erhalten / daß der Cattinat mit seiner unterhabenden Armee herunterwerts gegen Trussenheim anrucke / haben sie deß Herrn General Lieutenants Hochfürstliche Durchleucht allergnädigst anbefohlen / das bey Cronweissenburg stehende Corpo nicht allein mit Cavallerie und Artillerie zu verstärcken / sondern auch etwas Infanterie bereit zu halten / auch sich selbsten dorthin zu begeben / und alle der endige Päss in Augenschein zu nehmen / welches dann auch geschehen / und haben Seine Durchleucht die längst der Lauther und dem Gebürg gezogene Linien durchgehends beritte / und befunden / daß selbe durch ersagten Feld-Marschall Lieutenant Fürsten von Zollern aller Orten mehres versichert / und in absonderlich guten Defensions-Stand gesetzt worden. Auch ist an den Herrn Feld-Marschallen Marggrafen von Baaden Durlach / so jenseits Rheins das Commando führet / die Ordre ergangen / die unter ihme stehende Regimenter näher zusammen zu ziehen / damit Falls der Feind etwa eine Passage über Rhein tentiren möchte / denselben bey Zeiten begegnet werden könne.

Den 7. seynd auf der Haupt-Attaque abermahlen 6. Stück aufgeführet / auch die sämmtliche Batterien mehrentheils verfertiget worden. Todte haben wir 2. und blessirte 30. Mann. Auf der Thüngischen Seiten hat man mit dem Breß-Schiessen continuirt / und an denen Minen auch Sappen eyfferig gearbeitet. Todte seynd 2. und blessirte 16. Mann.

Den

Den 4. seynd unter Commando deß Herrn General Wibra und Daun / auf der Haupt-Attaque die Batterien fast vollends verfertiget worden / und hat man diesen Morgen bereits von zwey deß Feindes Flanquen zu beschiessen / und selbigen die Defension zu benehmen angefangen; Künfftige Nacht werden die übrige Stück und Mörsel aufgeführet / und alle Requisita zum Brech legen zur Hand gebracht werden. Todt seynd 7. blessirte 53. Mann. Thüngischer Seits seynd die neue Batterien gleichfalls verfertiget worden / und die Minirs 20. Schuh unter dem Ravelin avancirt. Todt 3. blessirte 5. Mann.

Den 5. Diese Nacht seynd alle Brech-Batterien würcklich verfertiget; auch ist man das benöthigte Pulver und Kugel auf die in ersagten Batterien zugerichtete Magazins zu bringen bemühet gewesen. Todt 6. Blessirte 34. worunter der Ingenieur Obrist-Lieutenant Fontana / so mit einer kleinen Kugel durch das dicke Ober-Bein geschossen / und der Stuck-Hauptmann Metzger / so durch einen Steinwurff an ein Bein verletzt worden. Dito lauffet der Bericht ein / daß eine unseren Husaren-Parthey ohnweit Straßburg 4. Frantzosen geköpfft / auf dem Ruckweg aber 9. mit Wein beladene Wägen / so dahin geführet werden sollen / angetroffen / welche sie gleich umkehrend gemacht / die dabey gewesene Frantzosen niedergehauet und einen Kauffmanns-Diener gefangen mit sich geführet; da nun eine feindliche Parthey dieses verkundschafftet / hat solche die Husaren / in Meynung die Wein-Wägen wieder abzunehmen / verfolgt; sie aber haben auf Wahrnehmen / alle Roß von ersagten Wägen ausgespannet / und solche mit etlichen Knechten fortgeschicket / und darüber hin auf die feindliche Parthey tapffermüthig losgangen / einige darvon niedergehauen / die andere aber gänßlich zertrennt / und nechst dem den Wein glücklich mit sich ins Lager gebracht. Auf der Thüngischen

gischen Attaque ist man an Erbauung der Batterien und Linien eyfferigst begriffen / und so weit avancirt / daß solche morgen in erwünschten Stand seyn werden.

Den 6. Auf erhaltene Kundschafft / daß der Feind bey Drussenheim wieder aufgebrochen / und sein Lager besser herabwarts ohnweit Beinheim geschlagen / haben Ihre Königliche Majestät frühmorgens in allerhöchster Person sich nacher Cron-Weissenburg begeben / und von dannen die Linien biß auf Lauterburg beritten / und obschon dieselbe durchgehends in guten Defensions-Stand gefunden / so haben sie doch selbe ohne die bereits dahin angeruckte mehrere Cavallerie mit noch einigen jüngst gedachter massen in Bereitschafft gestandenen Battallions sammt der zugehörigen Artillerie unterm Commando deß Herrn Graffen von Bibra von hieraus verstärcken lassen / und seynd darauf hin erst bey der Nacht von dannen wieder zuruck gekehrt; indessen wird die Belagerung Landau ohngeachtet dieses abgeschickten Detachements mit allem Eyffer fortgesetzet. Eodem ist das Obrist Kosische Husaren-Regiment / welches in schöner wol mondirter Mannschafft und guten Pferden bestanden / in hiesiges Lager eingerucket / und selbigen seine Station lincks dem Gebürg angewiesen worden.

Den 7. haben Ihre Königliche Majestät Vormittag in allerhöchster Persohn neben deß Herrn General Lieutenants Durchleucht die Haup-Attaque visitiret / und die allergnädigste Ordre ertheilet / in ihrer Gegenwart mit unseren schon in Bereitschaffte gestandenen 42. halben Carthaunen Bresch zu schiessen / wie auch aus 21. Feuer-Mörseln mit Bomben / Carcassen / Stein- und Bomben werffen den Anfang zu machen / welches dann auch geschehen / uud guter Effect darauf verspühret worden. Verwichene Nacht haben wir 4. todte und 40. blessirte bekommen / worunter 1. Lieutenant von Creyß-Baaden und 1. Ingenieur-Lieutenant von Durlach. Nachdeme aller-

höchst-

höchstbesagte Ihre Königliche Majestät unter heutigem dato von Ihrer Durchleucht dem Herrn General-Feld-Marschall Marggrafen von Bayreith/ so dermahlen das Commando bey Cronweissenburg führet/ die versicherte Kundschafft erhalten/ daß der Feind über eine bey Beinheim geschlagene Brucke mit der Infanterie würcklich im Marsch begriffen/ und zu Beschleunigung dessen seine Cavallerie neben der Brucken durchs Wasser setzen lassen/ einfolglich zu vermuthen/ daß er unsere Linien zu forciren/ und Landau zu succuriren vorhabens seye/ haben Sie des Herrn General-Lieutenants Durchleucht allergnädigst anbefohlen/ sich ohne einigen Zeit-Verlust nacher Lauterburg zu verfügen/ um dorten sowohl als an der gantzen Linie alle Dispositiones zur möglichsten Gegenwehr zu veranstalten/ welches sie auch gebührend vollzogen/ bevorab durch den expresse abgeschickten General Adjutanten Baron von Hauben Ihr. Durchleucht dem jenseits Rheins commandirenden General-Feld Marschall Marggrafen von Durlach die Ordre ertheilet/ von dero Infanterie durch selbiger Gegend in Bereitschafft stehenden Schiffe einige Battallions gegen Lauterburg herüber setzen zu lassen. Mehr höchstgedacht Ihre Königliche Majestät haben in denen Approchen unter die Artillerie-Bediente und gesammte Soldateſca zu deren mehrerer Animirung sowohl auf der Haupt- als Thüngischen Attaque reiche Remuneration austheilen lassen. Der herüber geloffenen Deserteurs Aussage nach/ soll der Feind 40000. Mann starck seyn.

Den 8. hat man die Citadelle bestürmet/ und ohnerachtet der Frantzosen starcken Gegenwehr/ wobey sie auch 3. Minen springen lassen/ dieselbe erobert/ und den Feind mit grossen Verlust in die Stadt gejaget.

Den 9. dito ließ der Commendant Melac weisse Fahnen außstecken und die Chamade schlagen/ schickte auch darauf zu Geisseln zwey Officirer herauß/ nehmlich den Colonell de Berri und de Aigremont, hingegen wurden zwey andere/ als der

Graf

Graf von Fehlen und Brilliers von denen unserigen hinein geschickt / und darauf alsbald accordirt.

Den 10. und 11. ware man beschefftigt die benöthigte Wägen / Karren und Pferde zu Abführung der Guarnison / Blessirten und Krancken herbey zu schaffen.

Den 12. deß Morgens um 9. Uhr zoge die völlige Frantzösische Guarnison mit fliegenden Fahnen und klingenden Spiel heraus. Und dieser Abzug bestund in 400. Wägen / worunter 6. bedeckt waren / 4. Stück Geschütz / 2. Feuermörser / 700. Blessirten / 600. Merode / und 1200. gesunde Mann / und wird biß Straßburg convoyrt. Diesen Tag hat der Mellac bey Ihrer Durchl. Printz Ludwig von Baaden gespeist.

Mit nächsten hiervon und andern Operationen ein mehrers.